

Dettinger mal zwei

Tennis Sie kennen sich gar nicht: ein Nachname, zwei starke Spieler aus Fellbach. *Von Thomas Rennet*

Alexander Zverev hat in diesem Jahr auch schon Roger Federer bezwungen, den vierfachen Familienvater aus der Schweiz, der als bester Tennisspieler aller Zeiten gelten darf und 2017 überhaupt erst zweimal verloren hat. Der 20-Jährige aus Hamburg, zuletzt Turniersieger in München, hat sich weltweit unter den Besten seines Fachs selbst bereits auf den 17. Platz vorgespielt. Wenig überraschend ist es daher auch, dass er parallel dazu die deutsche Rangliste anführt. Hinter Alexander Zverev finden sich unter den 700 Schlagmännern, die ihre Namen in der neuesten Ausgabe lesen können, auch wieder vier aus Fellbach oder vom größten Verein der Stadt. Christoph Negritu, der 23-jährige Spitzenspieler des TEV Fellbach in der Oberliga, sieht sich jetzt, ein kleiner Rückschritt, auf dem 54. Platz. Der 26-jährige Fellbacher Moritz Dettinger, der mit dem TEC Waldau am 24. Juni in die nächste Regionalliga-Saison starten wird, belegt den 263. Platz. Sein jüngerer Namensvetter Jannik Dettinger – die beiden sind nicht verwandt, kennen sich bis dahin noch gar nicht – hat sich auf den 491. Rang verbessert. Der 19-Jährige, der in Schmiden wohnt und auch nach seinem Wechsel zum Cannstatter TC vor viereinhalb Jahren noch regelmäßig beim TV Oeffingen trainiert, tritt am Kursaal in der Verbandsliga an und strebt mit dem Tabellenführer um

Janina
Scheffbuch
verbessert
sich in der
deutschen
Rangliste auf
Platz 255.

den Kumpel Jan Finkbeiner den Aufstieg in die Oberliga an. „Ich musste im Winter keine Ranglistenpunkte des Vorjahres verteidigen und habe bei einem Turnier in Tengen noch ein paar hinzubekommen“, sagt der

Rechtshänder mit C-Trainer-Lizenz, der an der Fachhochschule in Esslingen Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Nicht weit hinter Jannik Dettinger, genau auf Position 502, folgt in der nationalen Rangliste Arthur Schweda vom TEV Fellbach.

Janina Scheffbuch aus Fellbach ist unter den besten Tennisspielerinnen der Republik erneut nach oben geklettert, diesmal um 80 Plätze. Jetzt steht ihr Name hinter der Zahl 255. Bei den U-18-Juniorinnen wird die 18-Jährige aus Fellbach auf dem 56. Platz geführt. Ihre Schwester Julika belegt bei den U-14-Juniorinnen deutschlandweit den 104. Platz. Beide treten in dieser Saison nicht mehr für den TEV Fellbach an, sondern für den TC Waiblingen. Yannick Zeitvogel (U18) wird in seiner Altersklasse auf Position 205 notiert, Jennifer Pfäfflin (U12/ebenfalls TEV Fellbach) ist in ihrer Kategorie auf Platz 62 vorgerückt.